

Britische Premierministerin bekennt sich zu EU-Forschungsprogrammen

22.05.2018 | Berichterstattung weltweit

Die britische Premierministerin Theresa May erklärt, dass sie eine volle Fortsetzung der Teilnahme an den nächsten Forschungs- und Innovationsprogrammen der Europäischen Union nach dem Brexit anstrebe, und signalisiert Zahlungsbereitschaft.

Im Rahmen einer Rede zu Wissenschaft und der Industriestrategie des Vereinigten Königreichs sagte die britische Premierministerin Theresa May, sie strebe eine enge wissenschaftliche Partnerschaft zwischen Großbritannien und der Europäischen Union an. Dies liege im Interesse der Wissenschaft und der Industrie in ganz Europa:

"Das Vereinigte Königreich hofft auf die Möglichkeit, sich voll und ganz den exzellenzbasierten europäischen Wissenschafts- und Innovationsprogrammen anzuschließen – einschließlich der Nachfolger von Horizon 2020 und Euratom. Es liegt im beiderseitigen Interesse des Vereinigten Königreichs und der EU, dies zu tun. Natürlich würde ein solcher Verband einen angemessenen finanziellen Beitrag des Vereinigten Königreichs beinhalten, den wir gerne bereit sind zu leisten."

Im Gegenzug erwarte May ein "angemessenes Maß an Einfluss" und kündigte an, die Details so bald wie möglich mit der EU-Kommission zu verhandeln.

Zum Nachlesen

- GOV.UK (21.05.2018): [PM speech on science and modern Industrial Strategy: 21 May 2018](#)
- University World News (21.05.2018): [UK is ready to pay to stay in EU's research programmes](#)

Quelle: GOV.UK

Redaktion: 22.05.2018 von Alexander Bullinger, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Vereinigtes Königreich (Großbritannien), EU

Themen: Strategie und Rahmenbedingungen

[Zurück](#)

Weitere Informationen